VERLAUTBARUNGEN - OBVESTILA

Diex – Djekše

November 2026



Folgende Abkürzungen wurden in die Gottesdienstordnung eingefügt:
M - Hl. Messe / sv. maša
WGF - Wortgottesdienst / besedno bogoslužje

06.11.2026 Fr / pe Herz-Jesu-Freitag	Diex	18.00	M +Roswitha Kitz zum 1. Jahrestag +Josef Lessiak und Eltern Angela und Urban
08.11.2026 Sa / so **Sonntagsmesse** **zum 32. So i. JK A**	**Diex**	**18.00**	**M** +Mathilde und Alois Kolmanz und Tochter Augustine Kullnig
10.11.2026 So / ne WGF zum 32. So i. JK C	Diex	09.00	WGF
11.11.2026 Mi / sr	Hl. Martin / Sv. Martin		
13.11.2026 Fr / pe	Diex	18.00	M +Johanna Pippan
15.11.2026 So / ne **33. So i. JK A** **Elisabeth-Sonntag**	**Diex**	**11.00**	**M Hubertusmesse beim Kontscharkreuz** +Johann Opriessnig +Peter Hobelnig und alle Roschanz Verst. Elisabeth-Sammlung der Caritas
20.11.2026 Fr / pe	Diex	18.00	M + Gregor Kassl zum 1. Jahrestag /247 +Sofie Kassl und Barbara Slamanig /248 +Albin Kresitschnig und alle Vronas Verst. +Bartholomäus Satz
22.11.2026 So / ne **Letzter So i. JK A** **Christkönigssonntag** **Jezus Kristus,** **Kralj vesoljstva**	**Diex**	**09.00**	**M** +Gertrude Weißnegger und Sieglinde Kuschnig +Anton Opriessnig vlg. Leber +Stefan und Apollonia Sadjak und auf gute Meinung
27.11.2026 Fr / pe	Diex	18.00	M +Für alle verst. Frauen der Trachtengruppe Diex +Regina Petscharnig /159 **mit Adventkranzsegnung**

Spende für das Ewige Licht - večna luč – im November:
Fam. Kolmanz, Fam. Strufe, Fam. Russ x2, Edelreich Polesnig, Fam. Roschanz x2, Evi Kassl und Fam. Skandolf

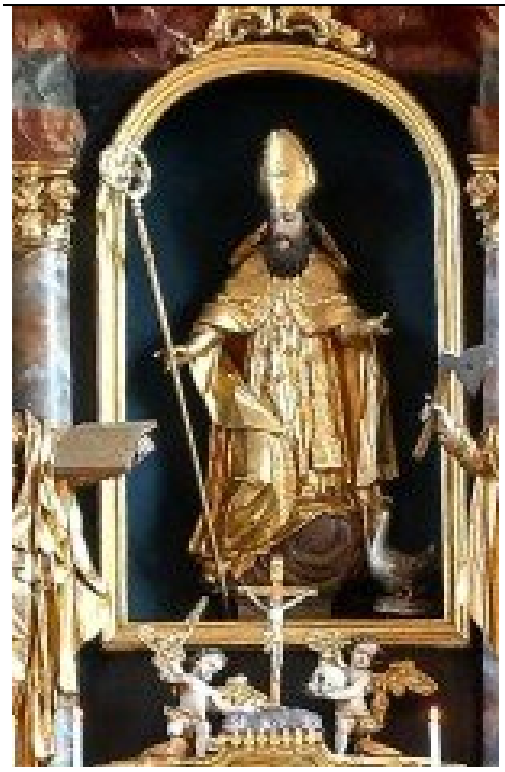
Vergelt´s Gott! / Bog vam povrni!

Gebetsmeinung unseres Papstes:
Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Gebetsmeinung unseres Bischofs:
Für alle, die um einen geliebten Menschen trauern: um Trost und Hoffnung, die aus dem Glauben an den auferstandenen Christus hervorgehen.

Gebetsmeinung unserer Pfarre:
Für alle Trauernden in unserer Pfarre, dass sie im Gebet mit Gott Kraft finden.
Naj molitev podeli žalujočim moč in upanje.

Hl. Martin/Sv. Martin Bischof von Tours



Guter Gott,
öffne unsere Augen, dass wir sehen,
wenn einer in Not ist.
Öffne unsere Ohren, dass wir hören,
wenn einer unsere Hilfe braucht.
Öffne unsere Herzen,
dass fremde Not uns nicht gleichgültig lässt.
Öffne unsere Hände, dass wir denen geben,
die es nicht so gut haben wie wir.
Öffne unseren Mund,
dass wir denen Mut zusprechen,
die Angst haben oder traurig sind.
Lenke unsere Füße, dass wir mit denen gehen,
die allein sind und den Weg nicht kennen.
Du bist uns nahe in deinem Sohn.
Er sei unsere Hilfe bei diesen vielen kleinen Schritten, er, der mit dir lebet und herrscht
in Ewigkeit. Amen.

Sv. Martin, pomagaj nam, da bomo radi delili z ubogim.

Die Legende vom Versteck im Gänsestall:

Um das Jahr 371 sollte Martin gegen seinen Willen zum Bischof von Tours geweiht werden. Da er sich dieser Aufgabe aus Bescheidenheit nicht gewachsen fühlte, versteckte er sich in einem Gänsestall. Die Gänse fingen an, so laut zu schnattern, dass das Versteck aufflog und Martin gefunden wurde. So wurde er doch noch zum Bischof geweiht.

Die Legende der Mantelteilung:

Mitten im bitterkalten Winter traf der Soldat Martin auf einen bettelarmen Mann am Stadttor von Amiens. Der Bettler war der Kälte schutzlos ausgeliefert, er hatte weder Schuhe noch warme Kleidung. Immer wieder bat er die vorbeigehenden Menschen um Hilfe, doch keiner hatte Mitleid mit dem armen Mann.
Da wusste Martin, dass er dem Bettler helfen musste. Außer seinem Soldatenmantel und seinem Schwert trug er jedoch nichts bei sich. Kurzerhand nahm er das Schwert und teilte seinen warmen Mantel mitten entzwei.
Die eine Hälfte gab er dem Bettler, der voller Dankbarkeit über den warmen Mantel war. Martin versuchte, sich in die verbliebene Mantelhälfte zu hüllen. Darüber spotteten die umstehenden Soldaten und verhöhnten Martin wegen seines erbarmungswürdigen Aussehens. Doch Martin kümmerten Spott und Hohn nicht – er wusste, dass er das Richtige getan hatte.
In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum. Jesus Christus erschien ihm und er war in Martins halben Mantel gehüllt. Er dankte Martin für seine Güte, Selbstlosigkeit und Nächstenliebe und sprach zu den Engeln:
Seht, das ist der noch nicht getaufte Katechumen Martin, der hat mir den Mantel geschenkt und die Liebestat vollbracht.